

Protokoll der
URVERSAMMLUNG Nr. U2/18

Datum / Zeit:	Mittwoch, 12. Dezember 2018, um 19.30 Uhr
Ort:	Aula (OS-Schulgebäude) Raron
Anwesend:	55 Personen gemäss Präsenzliste
Vorsitz:	Präsident Reinhard Imboden
Protokoll:	Schreiber Thomas Köpfli
Entschuldigt:	Imboden Cornelius, Salzgeber Klaus, Imboden Beat, Jeiziner Donat, Ruffener Markus

Traktanden:	<ol style="list-style-type: none">1. Begrüssung2. Wahl der Stimmzähler3. Protokoll der Urversammlung vom 20.06.20184. Orientierung über die Finanzplanung 2018 - 2022 (Kenntnisnahme)5. Voranschlag 2019<ol style="list-style-type: none">5.1) Darlegung des Voranschlages (Laufende- & Investitionsrechnung)5.2) Genehmigung des Voranschlages 20196. Indexierung der Gemeindesteuern für das Jahr 20197. Informationen aus dem Gemeinderat8. Verschiedenes
-------------	--

Traktandum 1: Begrüssung

Präsident Imboden begrüsst die 55 Einwohnerinnen und Einwohner zur ordentlichen Budgetversammlung für das Jahr 2019 und bedankt sich im Namen des gesamten Gemeinderates für die Bemühungen zur Teilnahme an der Urversammlung.

Der Präsident hält zu Handen des Protokolls fest, dass die Urversammlung ordnungs- und fristgerecht eingeladen wurde und dass der Voranschlag 2019 während der gesetzlichen Frist von 20 Tagen auf der Kanzlei zur Einsicht aufgelegt haben. Zudem konnte der Voranschlag auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden.

Er erklärt daher die Versammlung als eröffnet und beschlussfähig, was von der Versammlung stillschweigend genehmigt wird.

Traktandum 2: Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden Tscherrig Andrea und Schmid David vorgeschlagen.

Die Versammlung hat dazu keinen Einwand, womit der Vorschlag angenommen ist.

Traktandum 3: Protokoll der Urversammlung vom 20.06.2018

Das Protokoll war während der Einberufungszeit im Gemeindebüro zur Einsichtnahme aufgelegt. Zudem wurde es 10 Tage nach der Urversammlung auf der Gemeindehomepage aufgeschaltet. Auf ein Verlesen des Protokolls wird deshalb verzichtet.

Das Protokoll der Urversammlung vom 20.06.2018 wird von den Anwesenden ohne Einwände genehmigt. Protokollführer Köpfler wird für die geleistete Arbeit gedankt.

URVERSAMMLUNGSBESCHLUSS

Urversammlung: 12. Dezember 2018

**Traktandum 4: Orientierung über die Finanzplanung 2018 - 2022
(Kenntnisnahme)**

SACHVERHALT

Zur Bekanntgabe des Finanzplanes erteilt der Präsident das Wort Gemeindegemeinschafter Köppli.

Dieser informiert, dass die Gemeinde gemäss Gemeindegesetz und Art. 18 der Verordnung betreffend die Führung des Finanzhaushaltes verpflichtet ist, der Urversammlung einen Finanzplan über die Dauer von mindestens vier Jahren zur Kenntnis zu bringen. Im Sinne der rollenden Finanzplanung hat die Verwaltung den bisher bestehenden Finanzplan bis ins Jahr 2022 angepasst. Die Kernaussagen der Finanzplanung werden somit der Urversammlung wie folgt zur Kenntnis gebracht:

Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung schliesst über alle Planjahre mit einem Ertragsüberschuss ab. Das Budgetgleichgewicht, wie dies das Gemeindegesetz verlangt, wird somit eingehalten.

Investitions-Rechnung

Bei der Erarbeitung des Voranschlags 2019 sind die Investitionsvorhaben erneut überprüft worden. Dabei ergaben sich diverse Ergänzungen oder Projektwechsel. Das Nettoinvestitionsvolumen beziffert sich für die Planperiode 2018 - 2022 auf 16.386 Mio.

Entwicklung der Nettoschuld in der Planperiode:

Nettovermögen am 1.1.2018	CHF	./.	2.552 Mio.	(Guthaben)
./.	kalkulatorischer Cashflow der Planperiode	CHF	./.	9.641 Mio.
+ geplante Nettoinvestitionen in der Planperiode	<u>CHF</u>		<u>16.386 Mio.</u>	
= voraussichtliche Nettoschuld Ende 2022	CHF		4.193 Mio.	(Neu: Schuld)

Nettoschuld pro Kopf per Ende 2022

bei angenommenen 1'961 Einwohnern: CHF 2'138.--

Gesamtbeurteilung

Die Finanzplanung sagt somit aus, dass die Realisierung sämtlicher angedachter Investitionsprojekten der Gemeinde eine leichte Neuverschuldung mit sich bringen würde. Stellt man die geplanten Investitionen dem erarbeiteten Cash-Flow gegenüber, können die Investitionen nur noch bis zum Jahre 2020 durch eigene Mittel finanziert werden.

Die Pro-Kopfverschuldung beträgt am Ende der Planperiode CHF 2'138, was gemäss den Richtlinien des Kantons als eine „kleine / angemessene Verschuldung“ eingestuft wird.

Mit der Darlegung der vorgenannten Ergebnisse für die Planperiode 2018 - 2022 kommt der Gemeinderat, welcher dem Finanzplan an seiner Sitzung vom 29. Oktober 2018 zugestimmt hat, seiner Verpflichtung gegenüber der Urversammlung nach.

Seitens der Anwesenden liegen keine Fragen zur Finanzplanung vor.

BESCHLUSS

Die Urversammlung nimmt von den Kernaussagen des Finanzplanes 2018 - 2022 Kenntnis.

U R V E R S A M M L U N G S B E S C H L U S S

Urversammlung: 12. Dezember 2018

Traktandum 5: **Voranschlag 2019**

SACHVERHALT

Gemeindeschreiber Köppli Thomas informiert mittels einer Powerpoint-Präsentation und Hinweisen zu Tabellen im Budgetbüchlein über erwähnenswerte Budgetpositionen und Gesamtvergleiche der Hauptaufwandposten und Haupteinnahmequellen der Laufenden Rechnung 2019 und mit Erläuterungen zu geplanten Investitionsvorhaben des Jahres 2019. Zusammenfassend kann das Ergebnis des Voranschlags 2019 wie folgt umschrieben werden:

- Die Laufende Rechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 8'506'150 und einem Ertrag von CHF 8'797'910 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 297'760. Die Abschreibungen von CHF 1'411'700 ergeben zusammen mit dem Ertragsüberschuss von CHF 297'760 einen Cash-Flow (Selbsterarbeitete Mittel) von CHF 1'703'460.
- Die Investitionsrechnung ergibt bei Investitionen von CHF 4'528'500 abzüglich der Investitionskostenbeiträge von CHF 1'261'500 Nettoinvestitionen von CHF 3'267'000.
- Diese Nettoinvestitionen (CHF 3'267'000) minus der Cash-Flow (CHF 1'703'460) ergeben den kalkulatorischen Finanzierungsfehlbetrag von CHF 1'502'040. Dieser hat eine Abnahme des Vermögens um diesen Betrag zur Folge.

Die Beträge der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung wurden vom Gemeinderat im Budgetprozess erarbeitet. Die Finanzkommission, sowie der Gesamtgemeinderat an der Gemeinderatssitzung vom 29. Oktober 2018, haben den Voranschlag 2019 genehmigt und empfehlen der heutigen Urversammlung, diesen in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Die aus der Versammlung gestellten Fragen zum gewinnbringenden Energiebereich und dem Kauf einer Immobilie der Stiftung PRH in St. German werden vom Präsidenten beantwortet.

BESCHLUSS

Nachdem aus der Versammlung keine weiteren Fragen mehr zu beantworten sind, wird der Voranschlag 2019 von der Urversammlung einstimmig genehmigt.

URVERSAMMLUNGSBESCHLUSS

Urversammlung: 12. Dezember 2018

Traktandum 6: **Indexierung der Gemeindesteuern für das Jahr 2019**

SACHVERHALT

Der Präsident informiert über die Argumente zur Gewährung der Ausmerzungen der Kalten Progression auf Steuern gemäss Art. 178 des Steuergesetzes.

Nachdem beim Jahresabschluss 2017 erneut ein sehr gutes Rechnungsergebnis erzielt wurde, und die Steuerindexierung in der Zwischenzeit auf maximal 170% angestiegen ist, beantragt der Gemeinderat auf das Rechnungsjahr 2019 die Erhöhung der Steuerindexierung 160%.

Er informiert darüber, dass die Steuern seit dem Jahre 2007 dreimal angepasst wurden:

- 2008: Steuerindexierung von 130% auf 140%
- 2009: Reduktion Steuerkoeffizient von 1.3 auf 1.2
- 2012: Steuerindexierung von 140% auf 150%

Weiter erwähnt der Präsident den durchschnittlichen Steuerkoeffizient im Wallis von 1.214 (Raron 1.2) und den durchschnittlichen Steuerindex im Wallis von 150.24% und dass die Anpassung des Steuerindex in Raron in den letzten Jahren jeweils aufgeschoben wurde.

Eine Indexanpassung um 10% von 150% auf neu 160% wird für die Gemeinde jährliche Einbussen bei den Steuererträgen von ca. CHF 142'000.-- zur Folge haben.

Angesichts der Steigerung der Anzahl Einwohner in den letzten Jahren (Aktuell 1'955), dass alle Steuerzahler/innen von dieser Steuererleichterung profitieren können und sich damit die Wohnattraktivität von Raron markant steigern wird, hat der Gemeinderat beschlossen, der Urversammlung den Vorschlag zu unterbreiten, den Steuerindex auf 160% zu erhöhen.

BESCHLUSS

Die Urversammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates zur Erhöhung der Steuerindexierung von 150% auf 160% für das Jahr 2019 einstimmig zu.

INFORMATIONEN AUS DEM GEMEINDERAT

Urversammlung: 12. Dezember 2018

Gemeindepräsident Imboden informiert in kurzen Zügen über den aktuellen Stand der Dinge nachfolgender Themen:

1. Rarner Blatt

Die Dezemberausgabe des Rarner Blattes ist in der Schlussphase der Realisierung und erscheint am Freitag, 21. Dezember vor Weihnachten.

Weitere und detailliertere Informationen zum Geschehen in der Gemeinde werden darin aufgeführt sein.

2. Blasbiel

Die Altlasten sind zum grössten Teil recycelt. Der Damm Ost sollte bis Ende Jahr erstellt sein. Der Damm West wird Anfang nächstes Jahr realisiert. Die Zufahrtsstrasse soll geteert werden.

Am 23. November 2018 fand eine unangemeldete Kontrollbesichtigung bei starkem Wind durch den Kanton statt. Verbesserungsvorschläge zur Bekämpfung von Staub sollen demnächst ausgeführt werden (Teerung von Strassen, öfters berieseln, Radwaschanlage installieren).

3. Markthalle, Ringkuhkampfarena

Verschiedene Sitzung mit Vertretern des Kantons, der Eringerviehzuchtgenossenschaft und der Gemeinde wurden abgehalten. Das Projekt Markthalle ist aus terminlichen Gründen nicht mehr realisierbar. Im Januar 2019 werden weitere Sitzung stattfinden, um den definitiven Standort in Raron zu bestimmen.

4. Werkhof- und Feuerwehrgebäude

Die ersten Arbeiten haben begonnen und die Betonfundamentsarbeiten sollen noch vor Weihnachten abgeschlossen werden. Nach Baubeginn ist eine Beschwerde gegen einen Vergabeentscheid eingegangen (laufendes Verfahren).

5. Industriezone

Die Realisierungsarbeiten der Firmen Niedax (Halle mit ca. 4'000 m²), Wilo Schmid AG und Heinzmann Reinigung haben begonnen. Weitere Firmen werden nächstes Jahr folgen.

6. Geschiebesammler Bietschi

Im Rahmen der Hochwasserschutzmassnahmen stehen der Bietschbach und der Geschiebesammler im Bietschloch unter regelmässiger Beobachtung. Nach den letzten starken Regenfällen von Ende Oktober wird der Geschiebesammler nun ausgebaggert.

7. Spielplatz Turtig

Die Arbeiten wurden vergeben. Aus Witterungsgründen werden die Arbeiten erst im Frühjahr in Angriff genommen.

8. Bahnhof

Das Behindertengleichstellungsgesetz ist heute an 335 Bahnhöfen umgesetzt. Das heisst, Bahninfrastruktur, Rollmaterial sowie die Fahrgastinformation sind angepasst. Bis Ende 2023 baut man weitere 221 Bahnhöfe um, bis 2026 kommen nochmals 78 Bahnhöfe dazu - so auch der Bahnhof Raron.

Die Gemeinde wird mit den verantwortlichen Personen der SBB Anfang nächstes Jahr das Gespräch suchen.

9. Autobahn A9 / Autobahnraststätte

Die Baustelle des gedeckten Einschnitts in Raron (GERA) kommt gut voran. Die Umleitung der Bahnhofstrasse südlich des Bahnhofs wird im Januar 2019 in Betrieb genommen.

Bei der Autobahnraststätte / Stauraum wird nächstes Jahr ein Projekt erstellt.

10. Quecksilber

Zusammenkommen ist ein Beginn. Zusammenbleiben ein Fortschritt und Zusammenarbeiten ein Erfolg.

Die Sanierungsarbeiten im Turtig Ost haben begonnen. Nach der nächsten Etappe in Visp wird dann im Verlauf des Jahres 2019 ein nächster Abschnitt im Turtig Nord in Angriff genommen.

11. Swiss Innovationspark

Turtmann ist aus dem Verein ausgetreten, da die Böden in Turtmann durch die Armee längerfristig gebunden sind. Der Verein bleibt bestehen, um zu gegebener Zeit mit dem Bund für Boden-erwerb verhandeln zu können.

V E R S C H I E D E N E S

Urversammlung: 12. Dezember 2018

Präsident Imboden eröffnet die Diskussion und erteilt das Wort an die Versammlungsteilnehmer:

Folgende Fragen aus der Bevölkerung werden gestellt.

1. Troger Albert

erkundigt sich zur Thematik Ersatzstandort der Ringkuhkampfarena, ob die bestehende Anlage im Goler nicht so belassen werden könnte, um damit öffentliche Gelder zu sparen.

Gemeindepräsident Imboden antwortet, dass die Verlegung der Goler-Arena im Auflageprojekt als Kompensationsmassnahme so festgelegt wurde und dass es diesbezüglich keinen Spielraum gebe, da ansonsten das Autobahn-Projekt nochmals komplett aufgelegt werden müsste.

2. Lochmatter Beat

stellt eine Frage zum Zeitpunkt der Sanierung der Infrastruktur in der Bietschgärtenstrasse.

Gemeindepräsident Imboden erklärt, dass die Sanierung der Bietschgärtenstrasse auf später verschoben werden musste, dies jedoch die nächste Sanierungsetappe im Dorf sein werde.

3. Eberhardt Jürg

fragt dem Stand der Dinge beim Glasfasernetz nach.

Gemeindepräsident Imboden sagt, dass die Gemeindeverwaltung sich schon länger mit dieser Thematik befasse. Raron war in der 2. Etappe vorgesehen und nun wird diese 2. Etappe der Realisierung ohne Raron realisiert. Gemeinderat Schwestermann ergänzt, dass die gesteuerte Bohrung unter dem Rotten nun ein Pluspunkt für Raron sei und damit für die DANET interessanter für eine baldige Realisierung wurde.

4. Bittel Sylvia

spricht die Renaturierung beim Flachmoor im Mutt (Turtig) und damit den immer wieder auftretenden Gestank, aber auch die Gefährdung durch Mückenplage beim stehenden Gewässer an.

Gemeindepräsident antwortet, dass die vielen Reklamationen aus der Bevölkerung der zuständigen Person beim Kanton weitergeleitet wurden. Das Büro Pronat erhielt vom Kanton (A9) ein Mandat zur Beobachtung und zur Erarbeitung von Verbesserungen.

Bittel Sylvia erwähnt eine mögliche Unterschriftensammlung gegen diesen Zustand.

Zen-Ruffinen Wolfgang als Leiter Infrastruktur der Gemeinde stützt und ergänzt die Aussagen des Gemeindepräsidenten und sagt, dass man der Gemeinde allfällige Bemerkungen (Gestank) sofort per Mail oder per Telefon melden soll.

5. Imboden Josef

fordert die Gemeinde im Zusammenhang mit der Schliessung des Dorfladens «Edelweiss» auf, in Form eines Pilotprojektes wieder einen Laden im Dorf zu eröffnen.

Gemeindepräsident Imboden nimmt die Aussage zur Kenntnis und sagt, dass die Gemeinde in mehreren Sitzungen mit der Post und dem VOLG nach Lösungen gesucht habe, dies jedoch ein sehr schwieriges Unterfangen sei.

Schwestermann Erika findet die Schliessung ebenfalls traurig, spricht aber dazu die Tatsache der Bewohner von Raron an, die oftmals mit dem Auto auswärts einkaufen gehen an.

6. Schwestermann Erika

erkundigt sich nach der Möglichkeit, bei der Burgkirche ein öffentliches WC zu realisieren.

Gemeindepräsident Imboden dankt für den Input und nimmt die Anregung zur Kenntnis.

7. Troger Albert

fragt seinem schriftlichen Antrag an die heutige Urversammlung nach. Sein Antrag lautet: *«Ich beantrage hiermit zuhanden der kommenden ordentlichen Budget-Urversammlung vom 12. Dezember 2018, für diesen Orgeldienst zusätzlich zu dem, was heute bezahlt wird, finanzielle Mittel in der Grössenordnung von Fr. 20'000.-- bereit zu stellen.»*

Gemeindepräsident antwortet, dass ihm schriftlich auf seine Anfrage geantwortet wurde und dass die Pfarrei für die Gestaltung der Gottesdienste zuständig sei.

Die Gemeinde nimmt die Anregung von Troger Albert entgegen und wird diese entsprechend den Verantwortlichen der Pfarrei weiterleiten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen eingehen, dankt Präsident Imboden für die verschiedenen Wortmeldungen, die angeregte Diskussion und allen Anwesenden für das gezeigte Interesse an der Gemeinde sowie die Versammlungsteilnahme.

Er weist auf die nächsten Termine wie eidg. Abstimmung am 10. Februar 2019 (Zersiedelungsinitiative) und die Rechnungs-Urversammlung vom 12. Juni 2019 hin.

Speziell dankt der Gemeindepräsident seinen Ratskollegen, Gemeindeschreiber Köppli und seinem Team für ihren Einsatz und auch dem Leiter Infrastruktur & Bauverwalter Zen-Ruffinen und den Werkhofmitarbeitern für ihre Arbeit.

Um 20:30 Uhr schliesst er die Urversammlung, wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und lädt die Anwesenden zum traditionellen warmen Wein und Rarner Stäcklini ein.

Für den
GEMEINDERAT RARON

Imboden Reinhard	Köppli Thomas
Präsident	Schreiber